

MOBBING

[Definition](#)
[Katalog der Mobbinghandlungen](#)
[Handlungsmöglichkeiten](#)

DEFINITION (nach Leymann 1995, S. 18) :

"Unter Mobbing wird eine konfliktbelastende Kommunikation am Arbeitsplatz unter Kollegen oder zwischen Vorgesetzten und Untergebenen verstanden, bei der die angegriffene Person unterlegen ist und von einer oder einigen Personen systematisch, oft und während längerer Zeit mit dem Ziel und/oder dem Effekt des Ausstoßes aus dem Arbeitsverhältnis direkt oder indirekt angegriffen wird und dies als Diskriminierung empfindet"

KATALOG DER MOBBINGHANDLUNGEN (nach Esser/Wolmerath):

1. Angriffe gegen die Arbeitsleistung und das Leistungsvermögen

- Sabotage, Beschädigung, Diebstahl, Manipulation von Arbeitsmitteln
- "Unterschlagung" von Arbeitsergebnissen
- Manipulation von Arbeitsergebnissen
- Erzeugen von Störungen
- Vorenthalten und/oder Fälschen von arbeitsrelevanten Informationen
- Gezielte Unterdrückung von Informationen über Besprechungen, Termine
- Anordnung von sinnlosen Tätigkeiten
- Anordnung keine Tätigkeit während der Arbeitszeit auszuüben
- Anordnung von systematisch überfordernden Tätigkeiten
- Zuweisung von Arbeiten, die der Betroffene nicht mag oder die ihm nicht "liegen"
- Zuweisung von objektiv zu viel Arbeit
- Blockade von gemeinsamer Tätigkeit
- Verweigerung von Hilfe, Unterstützung, Rat
- Beschneidung der Zuständigkeit
- Entscheidungen und Kompetenzen werden permanent angezweifelt
- Anweisungen werden (offen oder verdeckt) nicht ausgeführt oder sabotiert
- Willkürlich erzeugter Zeitdruck
- Ständige Entmütigung

2. Angriffe gegen den Bestand des Beschäftigungsverhältnisses

- Behaupten von Fehlverhalten
- Fehler und negative Vorfälle werden dem Betroffenen in die Schuhe geschoben
- Willkürliche Abmahnungen (die Gründe werden "an der Haaren" herbeigezogen)
- Willkürliche Umsetzung und/oder Versetzung (sowie Versuche dazu)
- Willkürliche Kündigung(en)
- Strafbare Handlungen werden unterstellt
- Berufliche Qualifikation wird ständig in Frage gestellt
- Absichtlich schlechte berufliche Beurteilung; Behauptung von Schlechtleistungen
- Fort- und Weiterbildungsvorhaben werden gezielt behindert

3. Destruktive Kritik

- Demütigende, unsachliche, überzogene, gnadenlose Kritik
- Aufbauschen einzelner Vorfälle oder Fehler
- Generalisierung von Fehlern; pauschale Kritik
- Kritik von Fehlern, die durch Anweisungen des Mobbers provoziert wurden
- Ständige, harsche Kritik
- Unterdrückung von Verbesserungsvorschlägen und -bemühungen
- Ständige Entmutigung; Ausbremsen der Motivation

4. Angriffe gegen die soziale Integration am Arbeitsplatz

- Räumliche Isolation
- Unterdrückung von Meinungsäußerungen des Betroffenen
- Gespräche hinter dem Rücken (Tuscheln, Tratschen, Gerüchte verbreiten)
- Anspielungen, zweideutige Bemerkungen
- Engagement des Betroffenen wird als getarnter Egoismus diffamiert
- Mögliche Bündnispartner, Freunde des Betroffenen werden versetzt/ /eingeschüchtert
- Ausschliessen aus der Alltagskommunikation
- Ausschliessen aus informellen/geselligen Treffen
- Ausschliessen aus üblichen gegenseitigen Freundlichkeiten im Kollegenkreis
- Demonstratives Schweigen im Beisein des Betroffenen
- Ignorieren von Fragen, Gesprächswünschen, Hilfeersuchen
- Demonstrativ aus dem Weg gehen, nicht an einem Tisch sitzen

5. Angriffe gegen das soziale Ansehen im Beruf

- Gezielte Verleumdung, Rufmord in der betrieblichen Öffentlichkeit
- Gerüchte verbreiten oder gezielt weiterleiten
- Dem Betroffenen wider besseren Wissens Böswilligkeit unterstellen
- Provokation, um die emotionale Reaktion des Betroffenen

- auszuschalten
- Beleidigung und Demütigung im Beisein Dritter
 - Verraten von persönlichen Informationen an Dritte
 - Lächerlich machen (z.B. verbal, mit Mimik, mit Gestik, durch Karikatur)

 - In der betrieblichen Öffentlichkeit unglaubwürdig machen, blamieren
 - Gezielte negative Sonderbehandlung
 - Demonstrative scheinbar positive Sonderbehandlung
 - Psychische Erkrankung wird unterstellt
 - Beschwerden durch Dritte werden erfunden

6. Angriffe gegen das Selbstwertgefühl

- Demütigung, Erniedrigung, Blamage, Häme, Abwertung (verbal und/oder nonverbal)
- Unterdrückung durch verbale Dominanz (z.B. Anschreien)
- Ruppige Redeweise mit dem Betroffenen
- Menschliche Qualifikation ("Charakter") wird bestritten
- Unterstellung böser Absichten, Dummheit, Unehrenhaftigkeit, etc.
- Verunsicherung, Kränkung, Beleidigung, Schmähung
- Gezieltes Attackieren und Ausnutzen von persönlichen Unsicherheiten
- Persönliche Schwächen werden publik gemacht
- Aufbauschen von Fehlern und Unzulänglichkeiten
- Gezielte Ungleichbehandlung
- Dauerkontrolle, übertriebene Kontrolle, berufliche Entmündigung

7. Angst, Schreck und Ekel erzeugen

- Angst und Schreck erzeugen
- Ekel erzeugen
- Einschüchtern, Bedrohen, Nötigen

8. Angriffe gegen die Privatsphäre

- Telefonterror
- Anrufe oder Besuche zur Kontrolle
- Bedrängende Aufforderungen, aus dem Urlaub und/oder aus der krankheitsbedingten Arbeitsunfähigkeit zurück zu kommen
- Schlechtmachen des Betroffenen bei Familienangehörigen, Freunden
- Sachbeschädigung an privaten oder beruflich genutzten Gegenständen
- Kurzfristige Zurücknahme zugesagten Urlaubs oder Freizeitausgleichs
- Unterschlagung von Anträgen (z.B. wegen Urlaub, Bildung)
- Ständiges Abwerten privater Vorlieben, Interessen und Tätigkeiten
- Ständiges Abwerten religiöser, politischer, weltanschaulicher Überzeugungen

9. Angriffe gegen die Gesundheit und körperliche Unversehrtheit

- Offene körperliche Übergriffe, Gewaltanwendung
- Sexuelle Belästigung
- Ausnutzen von gesundheitlichen Handikaps und Krankheit gegen Betroffene
- Betroffenen zum Suizid auffordern

10. Versagen von Hilfe

- Ignorieren und Dulden von Mobbing-situation
- Verharmlosen, Lächerlichmachen von Beschwerden
- Vorwürfe, Schuldzuweisung gegenüber dem Betroffenen
- Unterlassene Hilfeleistung

HANDLUNGSMÖGLICHKEITEN EINES MOBBINGBETROFFENEN

1. Sich durchschlagen durch

- Innere Kündigung (Ignorieren, Aussitzen)
- Gegen-Mobbing
- Eigenkündigung
- Aus-Zeiten (Krankschreibung, Urlaub, Rehabilitation)

2. Soziale Unterstützung suchen bei

- Selbsthilfegruppen
- Arbeitskollegen
- Betriebsrat, Personalrat
- Fachleute (Ärzte, Therapeuten, Berater)
- Familie und Freunde

3. Gegenwehr organisieren durch

- Stress-Abbau (Entspannung, Meditation, Sport, Musik, Hobby)
- Mobbing-Analyse
- Coaching, Beratung
- Selbstbehauptungstraining, Rhetorik-Kurs, Persönlichkeitsbildung
- Betriebliche Mittel (Öffentlichkeitsarbeit, Schlichtung, Sorgfaltspflicht des Arbeitgebers)
- Juristische Mittel (Beschwerde, Abmahnung, Strafantrag, Klage)